

Wien-Wahl 2025: FPØ glæntzt, SPØ schwæchelt Koalitionen zwischendurch!

Bei den Wiener Gemeinderatswahlen am 28.04.2025 erzielte die FPØ einen beeindruckenden Anstieg auf den zweiten Platz, wæhrend die SPØ trotz Verlusten weiterhin fphrend bleibt.



Wien, Østerreich - Bei den jþngsten Wiener Gemeinderatswahlen am 28. April 2025 hat die Sozialdemokratische Partei (SPØ) mit 39,5 Prozent der Stimmen die Wahl gewonnen, musste jedoch leichte Verluste hinnehmen im Vergleich zu 41,6 Prozent in 2020. Trotz dieser Rþckgænge bleibt sie die klar stærkste Kraft im Wiener Rathaus. Die Freiheitliche Partei (FPØ) hingegen hat einen beeindruckenden Zuwachs erlebt und erreicht mit 20,4 Prozent fast das Dreifache ihres Ergebnisses von 2020, als sie nur 7,11 Prozent erhielt. Dies fphrt die FPØ auf den zweiten Platz und zeigt ihren Aufstieg in der Wiener Politik deutlich auf. **Die Presse** berichtet von dieser signifikanten Wendung der Wahlergebnisse.

Die Grpnen konnten mit 14,5 Prozent ihr historisch bestes Ergebnis von 2020 (14,80 Prozent) halten, wæhrend die NEOS die ØVP þberholten und nun 9,9 Prozent fþr sich verbuchen. Die Volkspartei (ØVP) hat dagegen massive Verluste erlitten, erzielt lediglich 9,7 Prozent und fællt damit unter die stark kritisierte Zehn-Prozent-Marke. Diese Entwicklung dþrfte vor allem auf das Verhalten der ØVP gegenþber der FPØ nach dem Wahldesaster im Herbst zurþckzufþhren sein, was die Wæhler zu einem klaren Ausdruck ihres Missmuts veranlasste, wie **Unser Mitteleuropa** festhælt.

Regierungsbildung und mþgliche Koalitionen

In der Nachwahl wird Bþrgermeister Michael Ludwig vor der Herausforderung stehen, eine neue Regierungskoalition zu bilden. Mit 43 Mandaten (-3) hat die SPØ die Mþglichkeit, entweder mit den NEOS, der ØVP oder den Grpnen zu koalieren. Die NEOS erreichten 10 Mandate (+2) und kþnnten damit ein stabiler Partner fþr eine Regierung darstellen. Der Verlust der ØVP, die nun nur noch 10 Mandate (-12) hat, læsst sie als koalitionsunfæhigen Partner erscheinen. **SORA** hebt hervor, dass die Ergebnisse noch nicht vollstændig sind und die genauen Mandatsverteilungen bei den Bezirksvertretungswahlen erst in den Morgenstunden erwartet werden.

Die KPØ und das Team HC haben mit 4,2 Prozent und 1,1 Prozent ebenfalls nicht den Sprung þber die Fþnf-Prozent-Hþrde geschafft und werden somit nicht im Gemeinderat vertreten sein. Diese Tatsache stellt einen Rpckschlag fþr beide Parteien dar und verdeutlicht, dass sich das politische Bild in Wien klar verschoben hat. Die SPØ sieht sich durch ihre Ausgrenzungspolitik gegenþber der FPØ in einer zunehmend kritischen Lage, die negative Folgen fþr die Bþrger haben kþnnte, einschlieálich finanzieller Einbuáen und steigender Zuwanderung.

Mit einer Wahlbeteiligung von 62,7 Prozent zeigt sich, dass der

Wählerwillen in Wien lebhaft bleibt, und die bevorstehenden politischen Entscheidungen werden maßgeblich die Richtung der Stadtentwicklung der kommenden Jahre prägen. Die SORA-Analysen werden weiterhin wertvolle Einblicke in das Wählerverhalten und die Trends im politischen Raum bieten, was für alle Beteiligten von großer Bedeutung sein wird.

Details	
Vorfall	Wahlen
Ort	Wien, Österreich
Quellen	• www.unser-mittleuropa.com • www.diepresse.com • www1.sora.at

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de